

nahm.

Viele der Geschichten in diesem Buch erzählen von einzelnen, meist ganz normalen Menschen, die sich plötzlich in einer wahrhaft außergewöhnlichen Situation wiederfinden. Manche von ihnen wurden, wie der Eunuch Sun Yaoting, förmlich durch bedeutende geschichtliche Ereignisse hindurchgeschwemmt. Andere wurden unfreiwillig Zeuge von Katastrophen, wie Charles Joughin, der den Untergang der *Titanic* nicht nur überlebte, sondern auch noch eine unglaubliche Geschichte zu erzählen hatte.

Ich frage mich oft, was ich wohl getan hätte, wenn ich mich in einer ähnlichen Situation befunden hätte wie die Männer und Frauen in diesem Buch. Wäre ich ebenso cool geblieben wie Walter Harris, der Korrespondent der *Times* in Marokko, als er 1903 in die Gefangenschaft islamistischer

Extremisten geriet? Ich bezweifle es.

Die Gefahr, heutzutage als menschliche Freakshow präsentiert zu werden wie Ota Benga, ist ebenso gering, wie lebendig begraben zu werden, was Augustine Courtauld erleben musste. Aber uns allen könnte alles passieren – wer weiß, vielleicht finden Sie sich plötzlich in einem Abenteuer wieder, das man eines Tages als eine kostbare Anekdote der Geschichtsschreibung betrachten wird.

*Giles Milton*

# Teil I

## **Ganz schön kalt da draußen**

Schadensersatzansprüche für Tiere,  
die beim Untergang der *Titanic* im  
eisigen Wasser ertranken:

Robert W. Daniel

*Eine reinrassige Französische Bulldogge mit  
Namen*

*Gamin de Pycombe: \$ 750*

William Carter

*Ein King Charles Spaniel und ein Airedale*

*Terrier:*

*\$ 300*

Ella Holmes White

*Vier Hähne und Hennen: \$ 207,87*

Harry Anderson

*Ein Chow-Chow: \$ 50*

# Ein Toter auf dem Mount Everest

Die Leiche war gefroren und von der Sonne ausgebleicht. Sie lag in Hangrichtung ausgestreckt mit dem Gesicht nach unten im Schnee. Ihr Oberkörper war durch das Eis wie an den Berg geschweißt. Die Arme, noch immer muskulös, lagen ausgestreckt über dem Kopf.

Der Bergsteiger George Mallory war am 8. Juni 1924 zum letzten Mal gesehen worden, bevor er und Andrew Irvine bei dem Versuch, als Erste den Gipfel des Mount Everest zu erreichen, verschwanden. Ob sie ihr Ziel erreichten? Darüber wird seit nunmehr neunzig Jahren spekuliert.